

Betroffene von Long Covid – wie können wir als Fachpersonen (besser) helfen?

Fachseminar

B107

Die modulare online Weiterbildungsreihe vermittelt das notwendige interdisziplinäre Fachwissen zu Long Covid und ME/CFS und gibt praktisch-konkrete Hinweise für die psycho-soziale Beratung/Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.



Die Covid-Pandemie hat in der öffentlichen Diskussion an Schrecken verloren. In der Schweiz leiden aber ca. 400 000 Menschen an Long Covid (LC) bzw. Post Covid, ca. 60 000 sind schwerstbetroffen und zeigen das Krankheitsbild von ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom).

LC und ME/CFS haben eine starke soziale Dimension. Viele Betroffene finden wenig Akzeptanz in der Gesellschaft und unser Gesundheitssystem ist nicht mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet. Auch das Sozialversicherungssystem greift häufig nicht. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit LC und ME/CFS sind in ihrem Alltag stark eingeschränkt. Ihre körperlichen, kognitiven, sozialen und materiellen Ressourcen sind beeinträchtigt, und ihre Integration in Arbeit, Schule oder Familie ist bedroht. Nicht selten kommt es zu psychischen, sozialen und sozialversicherungsrechtlichen Problemen, was wiederum die Krankheitsdynamik negativ beeinflussen kann.

Für Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen wie Soziale Arbeit, Gesundheitswesen, Bildung, Psychotherapie, Invalidenversicherung und KESB ist die Beratung und Begleitung von Betroffenen eine große Herausforderung. Es gibt keine ursächlichen Therapien. Bei Long Covid müssen viele der bisherigen Ansätze für chronische Krankheiten überdacht werden. Besonders bei Belastungstoleranz mit postexertioneller Malaise (PEM) sind aktivierende Maßnahmen kontraproduktiv. Die Behandlung der Fatigue erfordert andere Ansätze als bei Krebserkrankungen.

Inhalte

Die Weiterbildungsreihe vermittelt das notwendige interdisziplinäre Fachwissen zu Long Covid und ME/CFS, gibt praktisch-konkrete Hinweise für die psycho-soziale Beratung/Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Denn die adäquate Behandlung der sozialen und der psychischen Dimension kann bei LC und ME/CFS zwar nicht kurativ wirken, aber bei Betroffenen zur Steigerung der Lebensqualität und damit zur relativen Gesundheit trotz und mit der Krankheit beitragen. Die Weiterbildung ermöglicht zudem Raum für praxisbezogenen Erfahrungsaustausch.

Aufbau

Die Online-Weiterbildung umfasst vier Module. Das Modul 1 mit den medizinischen Grundlagen zum Krankheitsbild bildet die Wissensgrundlage und ist die Voraussetzung für die weiteren Module. Die drei weiteren Module können je nach Interesse zusammen mit dem Modul 1 gebucht werden.

Modul 1: Medizinische Perspektive auf Long Covid und Einführung zum Pacing. (Pflichtmodul)

Modul 2: Erwachsene mit Long Covid: psychologisch-psychotherapeutische Perspektive
Erwachsene mit Long Covid: Bearbeitung der sozialen Dimension in der psycho-sozialen Beratung

Modul 3: Long Covid - die sozialversicherungsrechtliche Perspektive (Fokus IV)
Erwachsene mit Long Covid: Betreuung und Beratung im Kontext der Spitex

Modul 4: Kinder und Jugendliche mit Long Covid und ME/CFS

Zielpublikum

Adressiert sind Fachpersonen aus allen Feldern der Sozialen Arbeit und angrenzenden Feldern:

- Schule/Bildung: Lehrpersonen, Schulleiter*innen, etc.
- Gesundheitswesen: Mitarbeitende der Spitex, Ärzt*innen, Kinderärzt*innen, Psycholog*innen; Ergotherapeut*innen, etc.
- Seelsorger*innen
- IV- sowie KESB-Fachpersonen
- Casemanager*innen
- Betroffene

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Daten

Modul 1: Do, 13.3.25 15.30 – 17.30 Uhr
Modul 2: Do, 20.3.25, 15.30 – 17.30 Uhr
Modul 3: Do, 27.3.25, 15.30 – 17.30 Uhr
Modul 4: Do 3.4.25, 15.30 bis 17.30 Uhr

Ort

Online-Format

Kosten

CHF 90.00 pro Modul

Leitung

Prof. Dr. Cornelia Rüeegger, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, T +41 62 957 21 31
cornelia.rueegger@fhnw.ch

Koordination

Filomena Cali, Programmkoordinatorin
+41 62 228 52 82
filomena.cali@fhnw.ch

Anmeldung

Anmeldeschluss: 31. Januar 2024
Online unter <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare>

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

Modul 1: Do 13. März 25, 15.30 bis 17.30 Uhr – Modul 1

Grusswort - Patientenorganisation Long Covid Schweiz

Referentin Chantal Britt; Betroffene und Präsidentin Long Covid Schweiz

Medizinische Perspektive auf Long Covid und Einführung zum Pacing

Referentin Dr. med. Maja Strasser, Fachärztin Neurologie, Solothurn
Gründerin des Long-Covid Netzwerks Solothurn; Mitautorin des interdisziplinären D-A-CH-Konsensus-Statements zur Diagnostik und Behandlung von ME/CFS

- Inhalte**
- medizinische Grundlagen zum Krankheitsbild von Long Covid und ME/CFS
 - symptomorientierte Behandlungsansätze
 - Wissenswertes für die Praxis
 - Einführung in das Energiemanagement (Pacing)

Hinweis Dieses Modul bildet die Wissensgrundlage und ist die Voraussetzung für die weiteren Module

Modul 2: Do 20. März 25, 15.30 – 17.30 Uhr

Erwachsene mit Long Covid: psychologisch-psychotherapeutische Perspektive

Referentin Mag. rer. nat. Natascha Vitas; Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychoonkologin WPO, Traumatherapeutin, systemische Paartherapeutin, Praxis für Psychotherapie Wettingen
Mitentwicklerin des stationären psychosomatischen Long Covid Behandlungskonzept der Klinik Barmelweid bis 2022; seit 2022 in eigener psychologischer Praxis tätig

- Inhalte**
- Aufgaben der Psychotherapie bei Long Covid/Post Covid oder ME/CFS als chronische somatische Erkrankungen
 - psychische Folgen von LC und ME/CFS
 - bio-psycho-soziale Krankheitskonzept
 - Krankheitsbewältigung, Resilienz und adaptive Zukunftsvisionen

Erwachsene mit Long Covid: Bearbeitung der sozialen Dimension in der psycho-sozialen Beratung

Referentin Prof. Dr. phil. Cornelia Rügger; Soziale Arbeit BA, MA, PhD
Lehrt und forscht an der HSA FHNW; Schwerpunkte: soziale Diagnostik; methodisches Handeln in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, soziale Dimension von Krankheit; konzeptionelle Entwicklung/Beratung bzgl. psycho-sozialer Versorgung von LC-Betroffenen

- Inhalte**
- soziale Folgen von LC und ME/CFS und desintegrative Dynamiken in der Lebensführung
 - methodische Ansatzpunkte in der psycho-sozialen Beratung von Betroffenen
 - Arbeits(re)integration – was ist zu beachten?
 - Barrieren und Strategien beim Pacing – praktische Hinweise und Tools

Modul 3: Do 27. März 25, 15.30 – 17.30 Uhr

Long Covid - die sozialversicherungsrechtliche Perspektive (Fokus IV)

- Referent** Sebastian Lorentz; lic. iur., Rechtsanwalt, Schadenanwälte AG; vertritt Long-Covid-Fälle in allen Versicherungsbereichen
- Inhalte**
- Long-Covid im Lichte der bisherigen Rechtsprechung
 - Gutachten (insbesondere Neuropsychologie)
 - Invaliditätsgradsberechnung (insbesondere Einschränkungen im Haushalt)
 - BVG

Erwachsene mit Long Covid: Betreuung und Beratung im Kontext der Spitex

- Referentin** Nicole Spillmann; Fachverantwortung Long Covid & ME/CFS; Spitex Herzessache; Präsidentin Verein ME/CFS Schweiz
- Inhalte** Was kann die psycho-soziale ambulante Pflege hinsichtlich der Stabilisierung der Symptome, der Lebensumstände und der sozialen Integration leisten und wo sind die Grenzen? Eine Erörterung der Chancen, Erfolge und Schwierigkeiten.

Modul 4: Do 3. April 25, 15.30 bis 17.30 Uhr

Kinder und Jugendliche mit Long Covid und ME/CFS

- Referentin** Vanessa Kleeb; Soziale Arbeit FH, Beratung von betroffenen Familien und Fachpersonen, Lernbegleiterin Homeschooling, bis 2024 Beirat Long Covid Kids Schweiz
- Nadine Herren; Soziale Arbeit FH, tätig im Kinderschutz der Stadt Zürich; Beirat Long Covid Kids Schweiz
- Inhalte** Wie begleite ich in meiner Tätigkeit betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Familie adäquat? Welche Herausforderungen stellen sich mir?
Inputs und Lösungsansätze zu den Bereichen Alltag/Tagesstruktur, Schule, nachschulische Lösungen und Kinderschutz.